



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

388 (24.8.1937) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-242272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-242272)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Ercheinungswiese: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,08 RM. und 62 Pf. ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24051 ...

Anzeigenpreise: 22 mm breite Zeilenzeile 9 Pfennig, 70 mm breite ...

Abend-Ausgabe A

Dienstag, 24. August 1937

148. Jahrgang - Nr. 388

Die japanische Landungsarmee bedroht Schanghai

60 000 Mann erwarten den Vormarschbefehl

Bergebliche Versuche der Chinesen, die Landung zu verhindern - Große Befürzung in Schanghai

- Schanghai, 24. August (U. P.)

Die Besetzung von Groß-Schanghai ist durch die alarmierenden Meldungen über das Vorrück- gehen großer Mengen frisch gelandeter japanischer Truppen ...

Bei Tagesanbruch spielten sich längs des Ufers des Jangtsi im Verlauf der japanischen Landungs- manöver zahlreiche Gefechte ab. Die Chinesen ver- suchten trotz des Granatagels, der von den die Lan- dung deckenden japanischen Kriegsschiffen auf ihre Stellungen niederging, die Japaner an 12 verschie- denen Stellen an Ausbotten ihrer Truppen zu hindern ...

Von chinesischer Seite wird zu der militärischen Lage erklärt, daß die Truppen der Zentralregierung einen strategischen Rückzug durchzuführen und sich auf einer neuen Widerstandslinie zu einem entscheidenden Gefecht stellen würden.

Vorläufig wird immer noch in unmittelbarer Nähe der internationalen Niederlassung gekämpft, wenn auch um Mitternacht, abgesehen von gelegentlichen Granatenschlägen und abgerissenen Schüssen von Maschinengewehrfeuer bei Wentschauptangriff ...

Die Londoner Besprechungen Chamberlains

dnb. London, 23. August.

In englischen politischen Kreisen wird heute betont, daß die Rückkehr des Ministerpräsidenten Chamberlain für einen oder zwei Tage in keiner Weise als ...

„Anzeichen für eine kritische Entwicklung der Lage“ angesehen werden dürfe. Es wird nicht angenommen, daß Chamberlain bei seinem kurzen Aufenthalt in der englischen Hauptstadt eine Rabinetsitzung abhalten wird. Soweit bisher bekannt ist, werden nur der Außenminister Eden und der Postsekretär ...

18 britische Kriegsschiffe stehen bereit

dnb. London, 24. August.

Nach den letzten Berichten der britischen Admiralität befinden sich zur Zeit in chinesischen Gewässern sieben britische Zerstörer, vier Kreuzer, vier Begleitschiffe, ein Minenleger, ein Flugzeugträger und ein U-Bootmutterschiff, insgesamt also 18 britische Kriegsschiffe.

Es wird Zeit, daß England sich dagegen wehrt:

So wird Englands Flagge mißbraucht!

Englische Schiffe ohne Engländer - Protest beim Londoner Handelsamt

+ London, 24. August.

Fast sämtliche Londoner Morgenblätter berichten über den Flugzeugangriff auf den britischen Frachtdampfer „Nasmi Julia“ auf der Höhe von Korfu, der Montag nachmittags wohlbehalten unter dem Schutz eines französischen U-Bootes im Hafen von Port V. idres einlief.

„Daily Express“ bringt einen großaufgemachten Bericht aus Gibraltar, wonach die Kommandanten der britischen Mittelmeerflotte beim englischen Handelsministerium gegen den Mißbrauch der britischen Flagge in der Handelsverkehrsfahrt des Mittelmeeres befragt worden seien. Nach gewissen Aufstellungen habe es sich jetzt ergeben, daß über 60 Handelsschiffe, die unter der britischen Flagge das Mittelmeer besuchten, mit Spanien in Handelsverbindungen ständen. Nechtmäßig seien alle diese Schiffe britische Fahrzeuge. Ihre Schiffspapiere seien tatsächlich von Engländern in England im Register eingetragen.

Die Mannschaften aber und die Ladungen dieser Schiffe seien fast ohne Ausnahme ausländisch und die Schiffe selbst seien von Ausländern gechartert. Oft schon sei es vorgekommen, daß in Gibraltar britische Handelsschiffe eingelaufen seien, auf denen nicht ein einziger Mann der ganzen Besatzung ein Wort Englisch gesprochen habe. Unter den Marinebehörden und Seefahrtsbehörden in und selbst unter den Registerämtern in ...

Gibraltar herrsche große Empörung über diesen Zustand der Dinge. Die Schiffahrtsgesellschaften in Gibraltar erklärten, daß durch diesen Mißbrauch der britischen Flagge die britische Handelsflotte in Miskandung gebracht worden sei. Wohl müßten die britischen Kriegsschiffe den bedrohten britischen Handelsschiffen im Mittelmeer ihren Schutz angebotener lassen; es sei aber völlig unmöglich, daß jedesmal ein Kriegsschiff auslaufe, wenn irgend eines dieser unter britischer Flagge fahrenden Handelsschiffe einen Vorkurs auslöse.

England holt sich wieder spanisches Eisenerz

dnb. London, 23. August.

Eine führende englische Stahlfirma teilt mit, daß sie eine Anzahl Schiffe gechartert habe, um die Eisenerzlieferungen aus Spanien, die nach der Einnahme von Bilbao unterbrochen worden seien, wieder aufzunehmen. Die spanischen Eisenerzlager sind die Hauptbezugsquelle der englischen Eisenerzkäufer im Ausland.

Kritik an Moskau verboten!

dnb. Madrid, 24. August.

Der Oberhäuptling des „Sicherheitswesens“ in Valencia hat eine Anweisung herausgegeben, nach der schwere Strafen gegen Personen verhängt werden, die in öffentlichen Versammlungen absfällige oder geßtliche Äußerungen gegen Sowjetrußland machen. Die Verurteilung soll durch die Volkstribunale erfolgen.

Angst vor Touristen

Entrüstung reisender Amerikaner über Sowjet- Mißhandlungen

dnb. New York, 23. August.

Nachdem bereits mehrere Fälle gemeldet worden sind, in denen die Sowjetbehörden Reisende aus den Vereinigten Staaten die Landungsverbote verweigerten, wurden neue Mißhandlungen bekannt. Von einer Mittelmeerfahrt zurückgekehrte Reisende berichten voller Entrüstung über die rücksichtslosen und als betrügerisch empfundenen Sowjetmethoden, als ihr Schiff am 23. Juli in Palma, in der Krim, anlegte. Als etwa 500 Touristen, die im Reisbüro für Palma-Ausflüge eine Sonderzahlung geleistet hatten, landeten, wurden trotzdem 40 „als unerwünscht“ überhaupt nicht zugelassen. Die anderen wurden mehrstündig vernommen und visitiert und durften dann das Palma-Schloß nur unter harter Bewachung (!) besichtigen.

Stalin „jäubert“ weiter

Wieder acht „Saboteure“ erschossen!

- Moskau, 23. August. (U. P.)

Acht Personen, die von den Leningrader Gerichten der „Sabotage- und Konter-Revolution“ für schuldig befunden wurden, sind in Leningrad durch Erschießen hingerichtet worden. Ihre Namen sind bisher nicht bekannt. Die Hingerichteten sollen einer „gegenrevolutionären Verschwörung“ angehört haben. Die ihnen zur Last gelegten Sabotageakte sollen angeblich in Munitionsfabriken verübt worden sein. Außerdem wurden ihnen „terroristische Akte“ und „versuchte Sabotage“ in verschiedenen anderen Fällen zur Last gelegt.

Die Stärke der Ostasien-Flotten

In dem japanisch-chinesischen Konflikt, der sehr rasch einen immer stärkeren Charakter annimmt, fällt der japanischen Flotte eine besonders bedeutungsvolle Rolle zu. Nachdem Japan bereits Truppenmassen auf dem Festland konzentriert hat, hat die Marine die überaus wichtige Aufgabe, den unerlässlichen Nachschub für das japanische Landheer und die ständige ungehinderte Verbindung mit dem Mutterland auf den japanischen Inseln zu sichern.

Japans Kriegsmarine nimmt heute unter den größeren Seemächten den dritten Platz hinter England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika ein. Zahlenmäßig und auch hinsichtlich der Entwicklung von Technik und Ausbildung ist sie den chinesischen Seestreitkräften weit überlegen.

Die japanische Flotte umfaßt heute:

- 9 Schlachtschiffe,
- 6 Flugzeugträger,
- 12 schwere Kreuzer,
- 22 leichte Kreuzer,
- 75 Zerstörer I. R.,
- 30 Zerstörer II. R.,
- 8 Torpedoboote,
- 24 Unterseeboote I. R.,
- 30 Unterseeboote II. R.

Dazu tritt eine große Anzahl von Kleinkampfschiffen wie Minenleger, Minenräumer, Kanonenboote, Unterseebootjäger, Schul- und Spezialschiffe. Verbunden sind schließlich noch 6 alte Panzerkreuzer, die als Schulschiffe Verwendung finden.

Demgegenüber ist der Schiffbestand der chinesischen Flotte sehr klein. Großkampfschiffe besitzt China überhaupt nicht.

Es sind lediglich vorhanden:

- 8 leichte Kreuzer,
- 25 ältere Torpedoboote,
- 23 Kanonenboote

und eine geringe Anzahl Torpedoboote, Nachtboote und Spezialschiffe.

Zu einer offensiven Handlung sind diese geringfügigen Streitkräfte naturgemäß kaum in der Lage, ganz abgesehen von der Tatsache, daß sie der japanischen Flotte auch hinsichtlich des Materials und der kriegsmäßigen Schulung der Besatzung sehr nachstehen.

Im Zusammenhang mit der augenblicklichen Krise ist eine Betrachtung der gesamten Seemachtverhältnisse im ostasiatischen Raum ausschlüssig. Es ist bekannt, daß die Vereinigten Staaten seit mehreren Jahren bereits ihre Hauptseestreitkräfte im Stillen Ozean aufgezogen haben. Wenn die räumliche Entfernung zwischen Amerika und dem ostasiatischen Festland auch mehr als 5000 Seemeilen beträgt, so wird sie doch durch die wichtigen Stützpunkte der amerikanischen Flotte auf den Hawaii-Inseln, in Saipan, und den Aleuten im Norden, wesentlich verringert.

Amerikas Flotte zählt heute:

- 15 Schlachtschiffe,
- 7 Flugzeugträger,
- 17 schwere Kreuzer,
- 14 leichte Kreuzer,
- 206 Zerstörer,
- 87 Unterseeboote

neben einer großen Anzahl verschiedener Kleinkampfschiffe. Hierzu sind zum Schutz der amerikanischen Interessen 1 schwerer Kreuzer, 13 Zerstörer, 6 Unterseeboote und 13 Kanonenboote sowie einige Minensucher zur Zeit in Ostasien stationiert.

Die Sowjetrußen verfügen in Ostasien über keine schweren Seestreitkräfte, jedoch befinden sich hier mindestens 50 rote Unterseeboote und eine Reihe Kleinkampfschiffe; auch sollen rund 30 neue Torpedomotorboote der sowjetrußischen Flotte in ostasiatischen Gewässern verteilt sein. Der Stützpunkt der roten Seestreitkräfte ist auch heute noch Bladivodsk, das in den letzten Jahren wieder stark ausgebaut wurde.

Es ist bekannt, daß England in Ostasien wichtige Interessen zu verteidigen hat. Ihnen entspricht demnach auch die Stärke der hier stationierten Kriegsschiffe. Die englische Ostasienflotte umfaßt ein Kreuzergeschwader, je eine Zerstörer- und Unterseebootsflottille und die sogenannte Jangtsi-Flottille. Als Unterstützung kämen weiter in Betracht die beiden in Ostindien und Ostafrika stationierten Kreuzergeschwader, die in Neuseeland befindlichen zwei englischen Kreuzer und die Streitkräfte der australischen Marine. Der wichtigste Stützpunkt der englischen Ostasienflotte ist das in neuester Zeit zu einem erstklassigen Flottenstützpunkt angebaute Singapur, neben dem Hongkong inzwischen mehr in den Hintergrund getreten ist.

Von einer gewissen Bedeutung für die Seemachtverhältnisse im ostasiatischen Raum sind schließlich noch die hier zum Schutz der überaus wertvollen niederländischen Indien-Kolonien stationierten holländischen Seestreitkräfte. Sie belaufen

Hält man Frankreich für reif genug?

Neuer Moskauer Vorstoß in Frankreich

Dimitroff will eine „sofort wirksame Aktion“ - Faure an die Adresse der Kommunisten

(Drahtbericht aus Pariser Vertreters)

- Paris, 24. August.

Wie der „Jour“ mitteilt, haben die Moskauer Kommunisten für Ende August einen außerordentlichen Kongreß nach Paris einberufen. Der Generalsekretär der Kommunisten, Dimitroff, werde dazu persönlich erscheinen und den Vorsitz führen. Einen Ehrenplatz auf dem Kongreß sollen namentlich jene Kandidaten erhalten, die nach Frankreich ausgewandert sind, in erster Linie W a n g e n e r, dann natürlich auch italienische, spanische, portugiesische und Schweizer Kommunisten. Der Hauptgegenstand des Kongresses sei die Beratung einer „sofort wirksamen Aktion in Frankreich“.

Die Moskauer Kommunisten wollen also die Kolonisierung Frankreichs beschleunigen sowohl durch die Fusion zwischen Kommunisten und Marxisten wie auch durch die völlige Unterjochung der Volksfront und endlich durch die Sabotierung der Innen- und Außenpolitik des Kabinetts Chamberlains. Zu erwähnen ist, daß nun zum erstenmal ein Kommunistenkongreß in Paris stattfindet. Der letzte Kongreß hat bekanntlich im Mai dieses Jahres in Amsterdam stattgefunden.

Ob allerdings die Kommunisten mit ihren Unternehmungen Erfolg haben werden, darf bezweifelt werden. Sie haben es nämlich fertiggebracht, mit ihrer Propaganda selbst ihre besten Freunde in den Nachbarparteien zu verstimmen. Der Generalsekretär der Marxistischen Partei, der Staatsminister Paul Faure, der bisher immer zu den radikalsten Marxisten gehörte, geriet gestern bei einer Rede

in Brives in einen Wortwechsel mit einem kommunistischen Zwischenrufer, bei dem er einige harte Worte an die Adresse der Kommunisten äußerte. Paul Faure hatte erklärt, daß Frankreich der letzte Damm der demokratischen Freiheiten in Europa sei. Darauf rief ihm ein Kommunist in der Versammlung zu, daß die Volksfrontpolitik verstärkt werden müßte. Paul Faure suchte den Zwischenruf zunächst zu überhören.

Als der Kommunist aber dann mit den bekannten Schlagworten seiner Partei auftrat: proletarische Einheitspartei, die Reichen müssen zahlen! wurde Paul Faure ungeduldig. „Die Reichen müssen zahlen?“ rief er zornig. „Als die marxistische Partei im Jahre 1924 eine allgemeine Kapitalabgabe verlangte, haben die Kommunisten diesen Antrag abgelehnt. Damals hätte die Kapitalabgabe noch etwas einbringen können, heute aber, wo die wirtschaftlichen Verhältnisse jeden Eingriff in das Kapital unmöglich oder jedenfalls unergiebig machen, fordern die Kommunisten natürlich die Kapitalabgabe.“ Auf einen weiteren Zwischenruf der Kommunisten wegen der Spanienpolitik erklärte Paul Faure: „Wenn die Regierung Léon Blums zu Beginn des Bürgerkrieges in Spanien den Forderungen der Kommunisten gefolgt wäre, und sich am Bürgerkrieg beteiligt hätte, dann hätte Frankreich sich völlig isoliert. Es hätte allerdings einen Bundesgenossen gehabt, nämlich Sowjetrußland. Aber es fragt sich, welche Rolle Sowjetrußland hätte spielen können, angesichts der Tatsache, daß Stalin die besten Führer der roten Armee wegen Verrats und Spionage erschießen lassen mußte.“

Sie zur Zeit auf ein älteres Küstenpanzerschiff, drei Kreuzer, acht neue große Zerstörer und 15 U-Boote...

Andere Mächte, mit Ausnahme von Frankreich, das aber in Ostasien keine größeren Teile seiner Flotte stationiert hat, unterhalten in diesem Seegebiet keine nennenswerten Seestreitkräfte.

Wie man aus einem Vergleich der vorstehend aufgeführten Flottenkräfte ersieht, hat Japan zweifellos im östlichen Ozean die stärkste Stellung inne, die auch so leicht nicht zu erschüttern sein dürfte.

Die Heizer geben keine Ruhe

Mühe Ausschreitungen streikender Bewirtschafter

Obd. Kemnitz, 27. August.

Vor dem Deppen-Tschimmel in Wilmshagen, das seit neun Wochen von der Bewirtschafter-Gewerkschaft besetzt wird, kam es zwischen Arbeitsschülern und Polizei auf der einen und Streikenden auf der anderen Seite zu blutigen Zusammenstößen.

Das Zelllager der 36000

Die Vorbereitungen für Nürnberg

(Dunkelmeldung der NSDAP)

Nürnberg, 24. August.

Draußen am Langwasser haben seit 1. Juli täglich 100 Mann vom Reichsarbeitsdienst das Zelllager für die SA und den Reichsarbeitsdienst aufgebaut...

Die Rundfunkintendanten besaßen den deutschen Osten. Die Ostlandfahrt der deutschen Rundfunkintendanten, die vom 22. bis 29. August durchgeführt wird...

Weitere Besserung im Besonderen. Im ärztlichen Bericht über das Befinden des Reichsverweilers am Sonntagvormittag wird mitgeteilt, daß der Reichsverweiler die Nacht ruhig verbracht habe.

Farbfilm „Deutschland“ in Venedig

Ein großer Erfolg. — Amerika zeigt einen farbigen Spielfilm.

Venedig, 24. August.

Der letzte Tag des zweiten Abschnittes der Film-Lankshaw war dem Farbfilm gewidmet. Am Nachmittag wurde vor einem sehr zahlreichen Publikum in Anwesenheit namhafter Vertreter des internationalen Filmwesens der nach dem Verfahren Siemens-Forschung hergestellte Farbfilm „Deutschland“ mit sehr starkem Erfolg uraufgeführt.

Technisch bedeutet dieser unter der Leitung von Svend Roddan hergestellte Film ohne Frage einen bedeutenden Fortschritt, weil das angewandte noch dem Dreifarbenverfahren arbeitende Verfahren bei der Wiedergabe eine weit ausgedehnte Naturähnlichkeit als bisher erreichbar ist.

Der Präsident der Internationalen Filmunion, Graf Belpi, richtete an Reichsminister Dr. Goebbels und an Carl Friedrich von Siemens Telegramme, in denen er seine große Anerkennung

Eine Feststellung des obersten Parteigerichts: Rotary-Klubs als Zarnung für Freimaurer

Doppelmitgliedschaft zur Partei und zu Rotary-Klubs ist künftig unzulässig

Obd. Berlin, 24. August.

Nach einer Meldung des „Völkischen Beobachters“ aus München hat der Oberste Parteirichter, Reichsleiter Walter Buch, eine Anordnung erlassen, in der es heißt:

Parteigenossen, die gleichzeitig Mitglied des Rotary-Klubs sind, haben ihre Mitgliedschaft zu diesem bis zum 31. Dezember 1937 zu lösen. Nach diesem Zeitpunkt wird die Doppelmitgliedschaft als den Bestrebungen der Partei entgegenlaufend angesehen und verfolgt.

In dieser Anordnung veröffentlicht Reichsleiter Walter Buch im „N. N.“ unter der Überschrift „Zarnung“ einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: Die deutschen Rotary-Klubs waren nach der Machtübernahme beflissen, sich dem Geist der neuen Zeit anzupassen und beizugehen...

Schon bei der ersten Begegnung der Partei mit Rotary spielte bei den Erwägungen, wie sich die Partei verhalten soll, die Freimaurerei eine Rolle. Die Prüfung der Zarnung und der Betrag von Personalausgaben des Rotary-Klubs ergab keinen Anhalt, daß seine Gründung von Freimaurern ausging oder daß sein Brautraum den Menschen derart in seinem Innern drücke...

Wir Nationalsozialisten sind aus eigenem Erleben heraus nicht harmlos genug, anzunehmen, daß mit dem Aufstehen einer Organisationsform auch deren Ideengehalt mit einem Schlag zu Ende sei.

daß der Jude seit Jahrhunderten Meister darin ist. Er hat in besonders hartem Maße die Gabe mitbekommen, sich durch Mimikry unsichtbar zu machen. Es ist und nicht verborgen geblieben, in welchem Umfang der Jude unter Zuhilfenahme solcher Zarnung seine Gedanken in die Freimaurerei einfließen ließ.

So war es für uns denn nicht verwunderlich, daß die damit beauftragten Dienststellen des Dritten Reichs im Verlauf der vergangenen Jahre feststellen mußten, wie allmählich immer mehr Angehörige aufgelöster Freimaurerlogen Eingang in die verschiedenen deutschen Rotary-Klubs fanden, ohne daß diese eine Abnung zu haben brauchten...

Der Palästina-Plan vor dem Mandatsauschuß:

Genf gegen sofortige Palästinateilung

Juden und Araber seien zur selbständigen Staatenbildung noch nicht reif

Obd. London, 24. August.

Die Londoner Blätter berichten alle ausführlich über den Vordbericht des Genfer Mandatsauschusses an den Völkerbundrat über den englischen Palästina-Plan. Der Bericht kommt hinsichtlich der Kulturerhaltung des Mandats zu dem Ergebnis, daß die Politik der Versöhnung zwischen Arabern und Juden gescheitert sei...

Bezüglich der vorgeschlagenen Teilung des Gebiets in dem Bericht angeführt, die Mandatskommission halte die Teilung unter Aufrechterhaltung des Mandats für natürlich und berechtigt.

Der Mandatsauschuß sei gegen eine sofortige Neuordnung in diesem Sinn, weil er glaube, daß die Juden ebenso wie die Araber Palästina einer Vorberingung und Reifezeit bis zur Erlangung der politischen Freiheit bedürfen.

Die Romanisierung, d. h. die Einteilung des Landes in kleinere Bezirke mit rein jüdischer oder arabischer Bevölkerung, hält der Mandatsauschuß nicht für eine endgültige Lösung. Er glaubt jedoch, daß sie vorläufig in gewissen Gegenden mit gemäßigter Bevölkerung Platz greifen könnte...

In seinen Schlussfolgerungen spricht der Mandatsauschuß von Vorzügen, die die Teilung für die fremdbürtige Bevölkerung auf der einen und der anderen Seite bedeuten würde. Die Araber im Judentum und umgekehrt die Juden im arabischen Palästina wären ein Pfand für den Frieden.

tion wie die Freimaurer an seinem Leben Schaden nehmen wie durch den Weltkrieg. Darum ist es notwendig, daß die Männer seiner führenden Schlacht sowohl in der Staatsführung, der Wehrmacht, als auch in der Partei ferngehalten werden...

Als daher die Prüfung der Dinge ergab, in welchem Umfang die Träger freimaurerischen Gedankens während der letzten Jahre Eingang in die Rotary-Klubs gefunden hätten, war es nur selbstverständlich, daß der Reichsinnenminister für seinen Dienstbereich den Beamten die weitere Zugehörigkeit zu den Rotary-Klubs untersagte...

Die Bewegung ist dem Pa. Dr. Frid für seinen Schritt dankbar, und es liegt auf der Hand, daß sie ihm ebenfalls folgen wird. Es geht nämlich nicht an, daß ein Parteigenosse einer Gemeinschaft angehört, die die Staatsführung ihren Untergebenen verschleiert.

Wer in Deutschland fahren will, kann Hinzort seiner irgendwie international gebundenen Gemeinschaft mehr angehören. Sein Blick ist ausgerichtet auf sein Volk. Seine Devise lautet: „Ich dien e!“

Teile Palästinas unter englischem Mandat bleiben sollen, bis sie sich selbst regieren können.

Die „Times“ meint, grundsätzlich begünstige der Mandatsauschuß in seinem Bericht eine weitere Überprüfung der von England vorgeschlagenen Teilung Palästinas. Der Bericht spreche sich aber eindeutig gegen eine sofortige Schaffung von zwei unabhängigen Staaten in Palästina aus.

Schwere Anwerter haben in Südbayern

München, 24. August.

Die Niederstämme am Wochensende und im Laufe des Monats haben im Alpengebiet große Anmache angenommen und namentlich im Werdenfelsland zu Ueberflutungen geführt.

Die Bahnhöfe der Wache-Garmisch sind an drei Stellen auf größere Straßen bis zu 20 Zentimetern vom Wasser überflutet, so daß am Montag um 23 Uhr der Zugverkehr ab Murnau eingestellt werden mußte.

Auch die Fernverkehrsstraße München-Garmisch ist teilweise von den Fluten überflutet, so daß jeder Autoverkehr unmöglich ist.

Zwischen Garmisch und Mittenwald ist die Straße sowohl auf bayerischem Gebiet zwischen Kellenbrunn und Kleis wie auch auf österreichischem Gebiet bei Schornig durch Hochwasser und Sturmzungen unterbrochen.

Du!

Von Otto Anthes

Ich frage dich in meinem Blute wie das Gedächtnis eines schmerzlichen Traums: ein Leuchten über dunklen Fernen, ein Wehen in der hohen Luft, herab wie von den seltsamen Sternen ein Himmelsblütenartenhauch...

über den Erfolg des Filmes „Deutschland“ spricht und den Wunsch zum Ausdruck bringt, daß die deutsche Wissenschaft und Technik weitere Fortschritte auf dem Gebiete des Farbfilmwesens machen möge.

Die amerikanische Selznick-Produktion führte einen großen farbigen Spielfilm mit dem Titel „Ein Stern ist aufgegangen“ („A Star is born“), der ein Thema des Filmlebens zum Gegenstand hat.

Magie der Stimme

Von Hermann Linden

Stimme von vielen Wegen, betrat ich eine kleine Anekdote. Die kühle Dämmerung des Raumes tat mir wohl. Nach einem Glas Bier verließ ich die Müdigkeit, und interessiert lag ich überallhin — auf den Tisch, der vor meinem Japhobin nicht lag, auf die temperamentalen Kartenpieler, die spannungserfüllten Zeitungsleser und auf ein farbenfrohes Liebespaar am Nachbartisch.

Als mein Bierglas zum zweitenmal leer geworden war, hätte ich, genägend erfrischt, gehen können. Ich war auch schon im Begriff, aufzustehen, doch im selben Augenblick drückte mich die fremde Stimme eines Abwekenden wieder auf den Stuhl zurück, eine Stimme, die eine andere anfühlte, und diese zweite Stimme war es, welche für einige Minuten das Lokal mit allen Insassen auf magische Weise beherrschte.

Aus der kleinen grauen Scherbe an der Wand lang ein Menschliche heile Duale in die kühle Dämmerung der Wirklichkeit. Die Worte waren unvollständig, aber einen Schmerz, der sich in einem so ergreifenden Gesang äußert, verheißt jeder Mensch. Das Wort ist dann gleichgültig, der Ton erzeugt den Zauber. Selbst ist es bei Sängern, besonders beim Tenor. Er weiß der Künstler zu leiden scheint, je tiefer er in die Verzweiflung fährt, um so schöner wird seine Stimme, um so brennender wird der Klang des Tons.

einen eigenen Reiz dadurch, daß sich gleichzeitig mit dem allzu romantischen Aufstieg eines kleinen Mädchens zum berühmten Künstler der recht unromantische Niedergang eines wohlhabenden Filmkaufmanns vollzieht, den Frederick March mit großem Können verkörpert.

Caruso sang hier die Duale des Bojazzo, jene Arie, mit der er vor zwei Jahrzehnten ganz besonders die Welt menschlich erschütterte und mystisch entzückt hatte. Der Sänger ist lange tot, die Stimme, die herrliche, ist mit dem Körper erloschen — was hier lang, was nur ein Abglanz, ein Echo, auf Platten gefangen und orientiert, für einige Mark erhältlich.

Münchener Ausstellung „Süddeutsche Volkskunst“. Das Kulturrat der Hauptstadt der Bewegung veranstaltet bekanntlich in der Zeit vom 3. Juli bis 30. September im Ausstellungsplatz in München die Ausstellung „Süddeutsche Volkskunst“.

frühen Mittelalter. Tausende von Gegenständen — Bilder, Keramiken, Erden, Waffen und Gerätschaften — in allen Bearbeitungsweisen, in allen Farben und Formen — reden zum Beschauer in der Sprache alterer Bräute und Sombels. Das Kulturrat hat von dieser großen Ausstellung einen kleinen behälteren Führer herausgegeben, der ohne Entgelt allen Interessenten ausgelandt wird.

Reichstagung der Wilhelm-Roabe-Gesellschaft. Die diesjährige Reichstagung der Wilhelm-Roabe-Gesellschaft findet in Gegenwart von Staatsrat Hans Joch vom 9. bis 11. Oktober in Deflau statt. Gleichzeitig bezieht die Deflauder Ortsgruppe der Gesellschaft die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

Reipziger Jahnreise (H. J. Wehr Verlag, Leipzig). Dem deutschen Arbeitsschicksal, insbesondere seiner kulturellen Bedeutung, widmet die „Jahnreise Leipzig“ den ersten reichsbedeutenden Beitrag ihrer neuen Ausgabe. Aufsätze über deutsche Jahnreisen und über deutsche Jahnreisen (L. Müller, Leipzig, 1937) ist ein Werk von Dr. Walter Paul Der Vorwort des Herausgebers bringt in Bild und Wort die Jahnreisen der Probleme um die Lösung der arabischen Frage zur Fortleitung. „Reise in die Jahnreise“ ist ein Bilderbuch aus Ungarn. Der Jahnreise zusammenfassende aktuelle Bilderbuch über die Jahnreise der letzten Jahre bezieht sich auf die Zeit.

Bismarck

Der Mann, der Tannenberg verlor

Die Tragödie des Gegenspielers Hindenburg

Gewitterwolken über Petersburg

Die letzten Augusttage des Jahres 1914 bringen Petersburg eine prächtige Witterung. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz lauten günstig. Man ist besonders erfreut darüber, daß die russischen Truppen entgegen allen Erwartungen in Ostpreußen große Erfolge zu verzeichnen haben. Die beste Armee der Welt hat nicht vermocht, den russischen Einfall aufzuhalten. Ueber Ostpreußen Gebiet wehen schon die siegreichen russischen Fahnen.

In der Morgenfrühe des 1. Septembers eile ich zum Gebäude des Großen Generalstabs. Auf dem berühmten Newski-Prospekt, dem Stolz Petersburgs, herrscht reges Leben. Ich warte aber sofort, daß die Stimmung etwas nervöser ist als sonst. Immer wieder treffe ich Menschengruppen in unregelmäßiger Unterhaltung. Da dies aber jetzt, im ersten Kriegsmomente, keine Seltenheit ist, achte ich nicht weiter darauf und gehe meines Weges.

An der Ecke der Sadovaja-Strasse versetzt mit einer großen Menschenansammlung den Weg. Hier befindet sich das Verlagsgebäude der führenden russischen Zeitung 'Kowojewskaja'. Dichtgedrängt stehen die Menschen vor den Fenstern, in denen die letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz aufhängen. Ich bin etwas erkannt.

So viel Menschen habe ich hier doch noch nicht gesehen. Die Reueigkeiten müssen besonders wichtig sein. Vergessen demüßige ich mich, bis an die Fenster vorzudringen. Um mich herum erbeide ich erregte Gesichter. Sie und da fallen abgedruckte Worte der Erregung:

"Donnerwetter! Das sind ja seine Erfolge! Selbst Generale gefallen! Was macht man wieder etwas vor!"

Empört fragt jemand hinaus:

"Gerade so wie im japanischen Krieg!"

Diese Worte erregen mich. Ich dränge mich bis nach vorne durch. Fieberhaft überflüge ich das Telegramm des Höchstkommandierenden des Großfürsten Nikolaj Nikolajewitsch:

Der Königlich von einer klappen Rechtfertigung und die ganze wirre Abfaltung des Telegramms deuten klar auf Kopflosigkeit selbst im Hauptquartier hin.

Mit der Schnelligkeit eines elektrischen Funkens verbreitet sich die Schreckensnachricht durch das besetzte Petersburg.

Unzählige Verwandte und Freunde von Offizieren der geschlagenen Samonow-Armee finden sich um die Mittagzeit im Gebäude des Großen Generalstabs ein. Alle möchten Einzelheiten über die so unerwartet kommende Katastrophe und das Schicksal ihrer Angehörigen erfahren.

Oberst M., der Chef des Präsidiums, ist bemüht, die bedrückten Menschen zu beruhigen. Er selbst weilt aber auch nicht mehr, als der Telegrammtext des Großfürsten befragt.

Gerüchte, die sich an Tragik und Unwahrscheinlichkeit gegenseitig übertreffen, sind im Umlauf und lassen immer mehr um das Schicksal Absehbender bangen.

"Samonow ist nicht in der Schlacht gefallen", meint eine der Befragten. "Ich bin gerade beim Kriegsmuseum gewesen. Dort weiß man genau, daß man ihn im Waide seinem Schicksal überlassen und daß er dann sich selber erschossen hat."

In der Zeit war dem Kriegsmuseum tagtäglich von dem Stabe des Höchstkommandierenden unter dem Siegel strengster Verschwiegenheit verhängt worden, daß der Führer der unglücklichen Armee die Schande nicht habe ertragen können und daher den Freitod gesucht habe.

Erzählenden Auges betören einige Damen, weiß Gott aus welchen Quellen, über die hrochliche Katastrophe. Etwa hunderttausend Menschenleben seien verloren, furchtbare Szenen hätten sich in den ostpreussischen Wäldern abgespielt; niemanden sei es gelungen, auf der Eintrichtung zu entkommen.

Die Waise eines Generalstabsoffiziers der Samonow-Armee erzählt einen hysterischen Anfall und schreit immerzu:

"Warum hat man alles in die Hände von Nikolaj Nikolajewitsch und Jankuschewitsch gelegt! Sie verstehen doch nichts!"

Jankuschewitsch ist der Stabschef des Großfürsten. Warum gerade er auf einen so hohen Posten gekommen ist, bleibt das Geheimnis der leitenden Stellen. Scharfe Angriffe richtet man gegen General Remnikow, den Führer der Kavallerie. Er hätte abfällig den Vormarsch untersucht, um nicht Samonow helfen zu müssen. Man spricht nicht davon zurück, Remnikow'scher Verrat zu verdächtigen.

"Das ist ja auch ein Deutscher! Was soll man denn von ihm erwarten?"

Ungläubliche Menschen versuchen vergeblich hinter das zu blicken, was für alle Seiten das "Hennens-lampische Rätsel" bleiben wird.

Endlich gelingt es mir, an Oberst M. heranzukommen. Die beiden dienstältesten Offiziere im Stabe Samonow's — Wjalow und Ledebow — sind

meine Kameraden. Da sie beide derart verantwortungsvolle Ämter innehaben, wird doch sicher etwas über ihr Schicksal bekannt sein.

"Der Stab Samonow ist völlig aufgegeben", antwortet Oberst M.

Noch am gleichen Tage ergießt die Presse eine Berichterstattung über die Niederlage der Armee Samonow veröffentlicht werden.

Poligallische Maßnahmen sorgen dafür, daß man auch im Publikum schweigt. Eine außerordentliche Ruhe tritt ein. Drei Tage später wird ein erster großer Erfolg gegen die Deckerreiter erlangt. Petersburg ist genommen. Der Stab des Höchstkommandierenden verläßt diesen Umstand zur Vertiefung der "Tannenberg-Katastrophe" auszunutzen.

Dies gelang ihm ganz ausgezeichnet. Das Interesse des breiten Publikums wendet sich für lange Zeit dem österrussischen Kriegsschauplatz zu. Nur im Fluktorium werden weitere Reueigkeiten über das Drama Samonow's und seiner Armee weiterverbreitet.

Eines Abends sitze ich zu Hause. Meine Stimmung ist schlecht. Die Erfolge gegen die Deckerreiter freuen mich wenig. Ich denke immer an den Hauptgegner: Deutschland.

Es klingelt. Ich öffne die Tür. Eine lange magere Gestalt stellt mir die Arme entgegen.

"Stephan! Du?"

Vor mir steht — wie ein Gast aus dem Jenseits — mein alter Freund Wjalow.

Für eine Weile wird mir die Sprache abhandeln. Ich kann es gar nicht fassen, einen von denen vor mir zu sehen, die während das geheimnisvolle Drama von Tannenberg miterlebten; die alle Vorfälle dieses Wahnsinns an der Seite des spurius verschwundenen Führers der unglücklichen II. Armee durchgemacht; einen Mann,

den man schon damals einen entscheidenden Anteil an den unverständlichen Handlungen General Samonow's beimaß.

"Fass die ganze Nacht durch über den Besessenen. Unabhängig stelle ich Fragen und lasse mich von Wjalow bis ins kleinste über seine Erlebnisse auf den ostpreussischen Schlachtfeldern erzählen. Für immer wird der Bericht dieses aufrichtigen, ehrenhaften Soldaten in meinem Gedächtnis haften.

Ueber besonders wichtige Einzelheiten seiner Erzählung mache ich mir kurze Notizen. Aus Erzählung weilt ich, wie gefährlich es sein kann, sich nur auf sein Gedächtnis zu verlassen.

"Was schreibst du denn da? Willst du etwa meine Erlebnisse an die Öffentlichkeit bringen?"

"Ja, wenn auch nicht gleich. Die Geschichte soll einmal dein Zeugnis vernehmen."

"Wenn ich am Leben bliebe, dann werde ich selber meine Erinnerungen in der Presse veröffentlichen."

Wjalow blieb aber nicht am Leben. Kurze Zeit später fiel er an der Spitze seines Regiments bei einem Sturmangriff.

"Wjalow bemerkt, wie sehr mich seine Erzählung erschütter hat. Auch nimmt er wahr, wie ich mich bemühe, in den wahren Sachverhalt dieser Tragödie einzudringen."

"Such doch mal Ledebow auf", meint er.

"Wie? Ledebow ist doch tot?"

"Ledebow hat noch mehr mitgemacht als ich. Nachdem Samonow verschunden war, suchten wir auf ihn auf der Flucht zurückzuführen. Er brach sich beim Verstecken auf. Schmuggler haben ihn dann irgendwie gerettet."

Der Chef des Nachrichtendienstes im Stabe Samonow's, Oberst Ledebow, der sich, wie durch ein Wunder, vor jenem Schicksal, das Samonow selbst erlitten hatte, retten konnte, war einer der wertvollsten Jungen des russischen Dramas.

Ich beschloß, auch ihn aufzusuchen. Doch der Krieg, die Vernichtung des russischen Janowitsches und die Wirren der Bürgerkriege haben lange meine Bemühungen im Wege.

Nach neunzehn Jahren endlich machte ich ihn doch aufzufinden. Wir trafen uns. Die schweren Zeiten, die hinter uns lagen, hatten ihm keine Kräfte gelassen, seine Tannenberg-Erlebnisse niederzuschreiben. Andere Aufgaben waren zu erfüllen, der Kampf um das nackte Leben forderte das Seine.

Ich freue mich, dem deutschen Vetter hier davon zu erzählen, was zwei der engsten Mitarbeiter des Generals Samonow über Tannenberg bis heute für sich behalten hatten.

Rennenkampf meldet: „Siegreich folge ich dem weichenden Gegner!“

Es ist Anfang August 1914.

Schon länger als eine Woche herrscht in der „Jarstwo-Polze" gefeiertes militärisches Festen und Fröhlich. Waren es in Anfang der Morgen und Abend die Ungewissheit, macht sich jetzt bereits allgemeine Freude vor dem immer näher rufenden militärischen Gelingen bemerkbar. Der Krieg mit dem gefährlichsten aller Gegner hat begonnen. Es ist schon der dritte Bombenabwurf.

Die Perle Polens, Warschau, unglückliche Waise seit ihrem langen Weilen von Ost und West heimgekehrt, ist träuer als gewöhnlich auf den Beinen. Überall ist harte Neurose verständig.

Hannibal auto portas! Der Feind steht vor den Toren!

Auf dem Bahnhof ist seit dem frühen Morgen alles zum Empfang eines hohen Gastes gefächelt: General Samonow, in Warschau längst eine bekannte Persönlichkeit, muß heute einreisen, um die Führung über die zweite russische Armee zu über-

nehmen. Ihm ist der Schutz des Grenzlandes anvertraut. Voller Hoffnung sind alle Augen der ver-zögerten Bevölkerung im angewand. Seine Aufgabe ist es, die polnische Metropole und die Grenze des „Jarstwo" vor dem feindlichen Ueberfall zu sichern.

Samonow hat einen weiten Weg. Noch vor vier Tagen war er Befehlshaber der Truppen im fernem Turkestan. Von dort bis nach Warschau sind es nicht weniger als 2000 Kilometer.

Die gesamte Generalsität Warschaws ist auf dem Bahnhof versammelt. Zivilpersonen steht man so gut wie gar nicht. Sie verschwinden ganz im Meer der schneidenden Uniformen.

Ueberall nur ein Gesprächsthema: Welche Pläne verfolgt der deutsche Generalstab? Wird er die Hauptaufmerksamkeit der deutschen Armee gegen Frankreich einleiten? Oder wird er verlegen, zunächst die Armee des russischen Janowitsches zu schlagen?

(Fortsetzung folgt)

Frankfurt Deutsche festverzinst. Werte

Dtsch. Staatsanleihen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Banken-Aktion

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Versicherungen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Frankfurt Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen

Kredittariffe der Länder

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Frankfurt Goldhyp. Pfandbriefe v. Hypothekenbanken

Landschaften

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Stadtschaffungen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Hypothek-Bankwerte

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Frankfurt Industrie-Aktionen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Frankfurt Amlich nicht notierte Werte

Umtausch-Obligationen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Frankfurt Verkehrs-Aktion

Versicherungen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Berlin Deutsche festverzinst. Werte

Anleihen:

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Pfandbr. und Schuld öffentl. Kredit-Anstalt.

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Berlin Landschaften

Stadtschaffungen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Hypothek-Bankwerte

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Berlin Industrie-Obligationen

Aktionen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Industrie-Aktionen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Berlin Verkehrs-Aktion

Versicherungen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Berlin Amlich nicht notierte Werte

Umtausch-Obligationen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Berlin Verkehrs-Aktion

Versicherungen

1000 1000	1000 1000
1000 1000	1000 1000

Marco Polo geschlagen

Im Karlsruher Hauptbühnenrennen

Die Berliner Sonntagrennen in Karlsruhe liefen ebenfalls unter dem faszinierenden Namen der Reichsbühnenrennen. Der Sieger Marco Polo, der im letzten Rennen ein sensationelles Rennen lief, wurde hier von dem letzten Platz her zum Sieger geholt.

Die Ergebnisse:

- Chen-Jagdrennen:** 2000 A, 3000 Meter. 1. C. v. Riga, 2. Derzhakow, 3. N. N. N. 17.11, 18.10, 19.10, 20.10, 21.10, 22.10, 23.10, 24.10, 25.10, 26.10, 27.10, 28.10, 29.10, 30.10, 31.10, 1.11, 2.11, 3.11, 4.11, 5.11, 6.11, 7.11, 8.11, 9.11, 10.11, 11.11, 12.11, 13.11, 14.11, 15.11, 16.11, 17.11, 18.11, 19.11, 20.11, 21.11, 22.11, 23.11, 24.11, 25.11, 26.11, 27.11, 28.11, 29.11, 30.11, 1.12, 2.12, 3.12, 4.12, 5.12, 6.12, 7.12, 8.12, 9.12, 10.12, 11.12, 12.12, 13.12, 14.12, 15.12, 16.12, 17.12, 18.12, 19.12, 20.12, 21.12, 22.12, 23.12, 24.12, 25.12, 26.12, 27.12, 28.12, 29.12, 30.12, 1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8.1, 9.1, 10.1, 11.1, 12.1, 13.1, 14.1, 15.1, 16.1, 17.1, 18.1, 19.1, 20.1, 21.1, 22.1, 23.1, 24.1, 25.1, 26.1, 27.1, 28.1, 29.1, 30.1, 1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 8.2, 9.2, 10.2, 11.2, 12.2, 13.2, 14.2, 15.2, 16.2, 17.2, 18.2, 19.2, 20.2, 21.2, 22.2, 23.2, 24.2, 25.2, 26.2, 27.2, 28.2, 29.2, 30.2, 1.3, 2.3, 3.3, 4.3, 5.3, 6.3, 7.3, 8.3, 9.3, 10.3, 11.3, 12.3, 13.3, 14.3, 15.3, 16.3, 17.3, 18.3, 19.3, 20.3, 21.3, 22.3, 23.3, 24.3, 25.3, 26.3, 27.3, 28.3, 29.3, 30.3, 1.4, 2.4, 3.4, 4.4, 5.4, 6.4, 7.4, 8.4, 9.4, 10.4, 11.4, 12.4, 13.4, 14.4, 15.4, 16.4, 17.4, 18.4, 19.4, 20.4, 21.4, 22.4, 23.4, 24.4, 25.4, 26.4, 27.4, 28.4, 29.4, 30.4, 1.5, 2.5, 3.5, 4.5, 5.5, 6.5, 7.5, 8.5, 9.5, 10.5, 11.5, 12.5, 13.5, 14.5, 15.5, 16.5, 17.5, 18.5, 19.5, 20.5, 21.5, 22.5, 23.5, 24.5, 25.5, 26.5, 27.5, 28.5, 29.5, 30.5, 1.6, 2.6, 3.6, 4.6, 5.6, 6.6, 7.6, 8.6, 9.6, 10.6, 11.6, 12.6, 13.6, 14.6, 15.6, 16.6, 17.6, 18.6, 19.6, 20.6, 21.6, 22.6, 23.6, 24.6, 25.6, 26.6, 27.6, 28.6, 29.6, 30.6, 1.7, 2.7, 3.7, 4.7, 5.7, 6.7, 7.7, 8.7, 9.7, 10.7, 11.7, 12.7, 13.7, 14.7, 15.7, 16.7, 17.7, 18.7, 19.7, 20.7, 21.7, 22.7, 23.7, 24.7, 25.7, 26.7, 27.7, 28.7, 29.7, 30.7, 1.8, 2.8, 3.8, 4.8, 5.8, 6.8, 7.8, 8.8, 9.8, 10.8, 11.8, 12.8, 13.8, 14.8, 15.8, 16.8, 17.8, 18.8, 19.8, 20.8, 21.8, 22.8, 23.8, 24.8, 25.8, 26.8, 27.8, 28.8, 29.8, 30.8, 1.9, 2.9, 3.9, 4.9, 5.9, 6.9, 7.9, 8.9, 9.9, 10.9, 11.9, 12.9, 13.9, 14.9, 15.9, 16.9, 17.9, 18.9, 19.9, 20.9, 21.9, 22.9, 23.9, 24.9, 25.9, 26.9, 27.9, 28.9, 29.9, 30.9, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10, 13.10, 14.10, 15.10, 16.10, 17.10, 18.10, 19.10, 20.10, 21.10, 22.10, 23.10, 24.10, 25.10, 26.10, 27.10, 28.10, 29.10, 30.10, 1.11, 2.11, 3.11, 4.11, 5.11, 6.11, 7.11, 8.11, 9.11, 10.11, 11.11, 12.11, 13.11, 14.11, 15.11, 16.11, 17.11, 18.11, 19.11, 20.11, 21.11, 22.11, 23.11, 24.11, 25.11, 26.11, 27.11, 28.11, 29.11, 30.11, 1.12, 2.12, 3.12, 4.12, 5.12, 6.12, 7.12, 8.12, 9.12, 10.12, 11.12, 12.12, 13.12, 14.12, 15.12, 16.12, 17.12, 18.12, 19.12, 20.12, 21.12, 22.12, 23.12, 24.12, 25.12, 26.12, 27.12, 28.12, 29.12, 30.12, 1.13, 2.13, 3.13, 4.13, 5.13, 6.13, 7.13, 8.13, 9.13, 10.13, 11.13, 12.13, 13.13, 14.13, 15.13, 16.13, 17.13, 18.13, 19.13, 20.13, 21.13, 22.13, 23.13, 24.13, 25.13, 26.13, 27.13, 28.13, 29.13, 30.13, 1.14, 2.14, 3.14, 4.14, 5.14, 6.14, 7.14, 8.14, 9.14, 10.14, 11.14, 12.14, 13.14, 14.14, 15.14, 16.14, 17.14, 18.14, 19.14, 20.14, 21.14, 22.14, 23.14, 24.14, 25.14, 26.14, 27.14, 28.14, 29.14, 30.14, 1.15, 2.15, 3.15, 4.15, 5.15, 6.15, 7.15, 8.15, 9.15, 10.15, 11.15, 12.15, 13.15, 14.15, 15.15, 16.15, 17.15, 18.15, 19.15, 20.15, 21.15, 22.15, 23.15, 24.15, 25.15, 26.15, 27.15, 28.15, 29.15, 30.15, 1.16, 2.16, 3.16, 4.16, 5.16, 6.16, 7.16, 8.16, 9.16, 10.16, 11.16, 12.16, 13.16, 14.16, 15.16, 16.16, 17.16, 18.16, 19.16, 20.16, 21.16, 22.16, 23.16, 24.16, 25.16, 26.16, 27.16, 28.16, 29.16, 30.16, 1.17, 2.17, 3.17, 4.17, 5.17, 6.17, 7.17, 8.17, 9.17, 10.17, 11.17, 12.17, 13.17, 14.17, 15.17, 16.17, 17.17, 18.17, 19.17, 20.17, 21.17, 22.17, 23.17, 24.17, 25.17, 26.17, 27.17, 28.17, 29.17, 30.17, 1.18, 2.18, 3.18, 4.18, 5.18, 6.18, 7.18, 8.18, 9.18, 10.18, 11.18, 12.18, 13.18, 14.18, 15.18, 16.18, 17.18, 18.18, 19.18, 20.18, 21.18, 22.18, 23.18, 24.18, 25.18, 26.18, 27.18, 28.18, 29.18, 30.18, 1.19, 2.19, 3.19, 4.19, 5.19, 6.19, 7.19, 8.19, 9.19, 10.19, 11.19, 12.19, 13.19, 14.19, 15.19, 16.19, 17.19, 18.19, 19.19, 20.19, 21.19, 22.19, 23.19, 24.19, 25.19, 26.19, 27.19, 28.19, 29.19, 30.19, 1.20, 2.20, 3.20, 4.20, 5.20, 6.20, 7.20, 8.20, 9.20, 10.20, 11.20, 12.20, 13.20, 14.20, 15.20, 16.20, 17.20, 18.20, 19.20, 20.20, 21.20, 22.20, 23.20, 24.20, 25.20, 26.20, 27.20, 28.20, 29.20, 30.20, 1.21, 2.21, 3.21, 4.21, 5.21, 6.21, 7.21, 8.21, 9.21, 10.21, 11.21, 12.21, 13.21, 14.21, 15.21, 16.21, 17.21, 18.21, 19.21, 20.21, 21.21, 22.21, 23.21, 24.21, 25.21, 26.21, 27.21, 28.21, 29.21, 30.21, 1.22, 2.22, 3.22, 4.22, 5.22, 6.22, 7.22, 8.22, 9.22, 10.22, 11.22, 12.22, 13.22, 14.22, 15.22, 16.22, 17.22, 18.22, 19.22, 20.22, 21.22, 22.22, 23.22, 24.22, 25.22, 26.22, 27.22, 28.22, 29.22, 30.22, 1.23, 2.23, 3.23, 4.23, 5.23, 6.23, 7.23, 8.23, 9.23, 10.23, 11.23, 12.23, 13.23, 14.23, 15.23, 16.23, 17.23, 18.23, 19.23, 20.23, 21.23, 22.23, 23.23, 24.23, 25.23, 26.23, 27.23, 28.23, 29.23, 30.23, 1.24, 2.24, 3.24, 4.24, 5.24, 6.24, 7.24, 8.24, 9.24, 10.24, 11.24, 12.24, 13.24, 14.24, 15.24, 16.24, 17.24, 18.24, 19.24, 20.24, 21.24, 22.24, 23.24, 24.24, 25.24, 26.24, 27.24, 28.24, 29.24, 30.24, 1.25, 2.25, 3.25, 4.25, 5.25, 6.25, 7.25, 8.25, 9.25, 10.25, 11.25, 12.25, 13.25, 14.25, 15.25, 16.25, 17.25, 18.25, 19.25, 20.25, 21.25, 22.25, 23.25, 24.25, 25.25, 26.25, 27.25, 28.25, 29.25, 30.25, 1.26, 2.26, 3.26, 4.26, 5.26, 6.26, 7.26, 8.26, 9.26, 10.26, 11.26, 12.26, 13.26, 14.26, 15.26, 16.26, 17.26, 18.26, 19.26, 20.26, 21.26, 22.26, 23.26, 24.26, 25.26, 26.26, 27.26, 28.26, 29.26, 30.26, 1.27, 2.27, 3.27, 4.27, 5.27, 6.27, 7.27, 8.27, 9.27, 10.27, 11.27, 12.27, 13.27, 14.27, 15.27, 16.27, 17.27, 18.27, 19.27, 20.27, 21.27, 22.27, 23.27, 24.27, 25.27, 26.27, 27.27, 28.27, 29.27, 30.27, 1.28, 2.28, 3.28, 4.28, 5.28, 6.28, 7.28, 8.28, 9.28, 10.28, 11.28, 12.28, 13.28, 14.28, 15.28, 16.28, 17.28, 18.28, 19.28, 20.28, 21.28, 22.28, 23.28, 24.28, 25.28, 26.28, 27.28, 28.28, 29.28, 30.28, 1.29, 2.29, 3.29, 4.29, 5.29, 6.29, 7.29, 8.29, 9.29, 10.29, 11.29, 12.29, 13.29, 14.29, 15.29, 16.29, 17.29, 18.29, 19.29, 20.29, 21.29, 22.29, 23.29, 24.29, 25.29, 26.29, 27.29, 28.29, 29.29, 30.29, 1.30, 2.30, 3.30, 4.30, 5.30, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 22.30, 23.30, 24.30, 25.30, 26.30, 27.30, 28.30, 29.30, 30.30, 1.31, 2.31, 3.31, 4.31, 5.31, 6.31, 7.31, 8.31, 9.31, 10.31, 11.31, 12.31, 13.31, 14.31, 15.31, 16.31, 17.31, 18.31, 19.31, 20.31, 21.31, 22.31, 23.31, 24.31, 25.31, 26.31, 27.31, 28.31, 29.31, 30.31, 1.32, 2.32, 3.32, 4.32, 5.32, 6.32, 7.32, 8.32, 9.32, 10.32, 11.32, 12.32, 13.32, 14.32, 15.32, 16.32, 17.32, 18.32, 19.32, 20.32, 21.32, 22.32, 23.32, 24.32, 25.32, 26.32, 27.32, 28.32, 29.32, 30.32, 1.33, 2.33, 3.33, 4.33, 5.33, 6.33, 7.33, 8.33, 9.33, 10.33, 11.33, 12.33, 13.33, 14.33, 15.33, 16.33, 17.33, 18.33, 19.33, 20.33, 21.33, 22.33, 23.33, 24.33, 25.33, 26.33, 27.33, 28.33, 29.33, 30.33, 1.34, 2.34, 3.34, 4.34, 5.34, 6.34, 7.34, 8.34, 9.34, 10.34, 11.34, 12.34, 13.34, 14.34, 15.34, 16.34, 17.34, 18.34, 19.34, 20.34, 21.34, 22.34, 23.34, 24.34, 25.34, 26.34, 27.34, 28.34, 29.34, 30.34, 1.35, 2.35, 3.35, 4.35, 5.35, 6.35, 7.35, 8.35, 9.35, 10.35, 11.35, 12.35, 13.35, 14.35, 15.35, 16.35, 17.35, 18.35, 19.35, 20.35, 21.35, 22.35, 23.35, 24.35, 25.35, 26.35, 27.35, 28.35, 29.35, 30.35, 1.36, 2.36, 3.36, 4.36, 5.36, 6.36, 7.36, 8.36, 9.36, 10.36, 11.36, 12.36, 13.36, 14.36, 15.36, 16.36, 17.36, 18.36, 19.36, 20.36, 21.36, 22.36, 23.36, 24.36, 25.36, 26.36, 27.36, 28.36, 29.36, 30.36, 1.37, 2.37, 3.37, 4.37, 5.37, 6.37, 7.37, 8.37, 9.37, 10.37, 11.37, 12.37, 13.37, 14.37, 15.37, 16.37, 17.37, 18.37, 19.37, 20.37, 21.37, 22.37, 23.37, 24.37, 25.37, 26.37, 27.37, 28.37, 29.37, 30.37, 1.38, 2.38, 3.38, 4.38, 5.38, 6.38, 7.38, 8.38, 9.38, 10.38, 11.38, 12.38, 13.38, 14.38, 15.38, 16.38, 17.38, 18.38, 19.38, 20.38, 21.38, 22.38, 23.38, 24.38, 25.38, 26.38, 27.38, 28.38, 29.38, 30.38, 1.39, 2.39, 3.39, 4.39, 5.39, 6.39, 7.39, 8.39, 9.39, 10.39, 11.39, 12.39, 13.39, 14.39, 15.39, 16.39, 17.39, 18.39, 19.39, 20.39, 21.39, 22.39, 23.39, 24.39, 25.39, 26.39, 27.39, 28.39, 29.39, 30.39, 1.40, 2.40, 3.40, 4.40, 5.40, 6.40, 7.40, 8.40, 9.40, 10.40, 11.40, 12.40, 13.40, 14.40, 15.40, 16.40, 17.40, 18.40, 19.40, 20.40, 21.40, 22.40, 23.40, 24.40, 25.40, 26.40, 27.40, 28.40, 29.40, 30.40, 1.41, 2.41, 3.41, 4.41, 5.41, 6.41, 7.41, 8.41, 9.41, 10.41, 11.41, 12.41, 13.41, 14.41, 15.41, 16.41, 17.41, 18.41, 19.41, 20.41, 21.41, 22.41, 23.41, 24.41, 25.41, 26.41, 27.41, 28.41, 29.41, 30.41, 1.42, 2.42, 3.42, 4.42, 5.42, 6.42, 7.42, 8.42, 9.42, 10.42, 11.42, 12.42, 13.42, 14.42, 15.42, 16.42, 17.42, 18.42, 19.42, 20.42, 21.42, 22.42, 23.42, 24.42, 25.42, 26.42, 27.42, 28.42, 29.42, 30.42, 1.43, 2.43, 3.43, 4.43, 5.43, 6.43, 7.43, 8.43, 9.43, 10.43, 11.43, 12.43, 13.43, 14.43, 15.43, 16.43, 17.43, 18.43, 19.43, 20.43, 21.43, 22.43, 23.43, 24.43, 25.43, 26.43, 27.43, 28.43, 29.43, 30.43, 1.44, 2.44, 3.44, 4.44, 5.44, 6.44, 7.44, 8.44, 9.44, 10.44, 11.44, 12.44, 13.44, 14.44, 15.44, 16.44, 17.44, 18.44, 19.44, 20.44, 21.44, 22.44, 23.44, 24.44, 25.44, 26.44, 27.44, 28.44, 29.44, 30.44, 1.45, 2.45, 3.45, 4.45, 5.45, 6.45, 7.45, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45, 23.45, 24.45, 25.45, 26.45, 27.45, 28.45, 29.45, 30.45, 1.46, 2.46, 3.46, 4.46, 5.46, 6.46, 7.46, 8.46, 9.46, 10.46, 11.46, 12.46, 13.46, 14.46, 15.46, 16.46, 17.46, 18.46, 19.46, 20.46, 21.46, 22.46, 23.46, 24.46, 25.46, 26.46, 27.46, 28.46, 29.46, 30.46, 1.47, 2.47, 3.47, 4.47, 5.47, 6.47, 7.47, 8.47, 9.47, 10.47, 11.47, 12.47, 13.47, 14.47, 15.47, 16.47, 17.47, 18.47, 19.47, 20.47, 21.47, 22.47, 23.47, 24.47, 25.47, 26.47, 27.47, 28.47, 29.47, 30.47, 1.48, 2.48, 3.48, 4.48, 5.48, 6.48, 7.48, 8.48, 9.48, 10.48, 11.48, 12.48, 13.48, 14.48, 15.48, 16.48, 17.48, 18.48, 19.48, 20.48, 21.48, 22.48, 23.48, 24.48, 25.48, 26.48, 27.48, 28.48, 29.48, 30.48, 1.49, 2.49, 3.49, 4.49, 5.49, 6.49, 7.49, 8.49, 9.49, 10.49, 11.49, 12.49, 13.49, 14.49, 15.49, 16.49, 17.49, 18.49, 19.49, 20.49, 21.49, 22.49, 23.49, 24.49, 25.49, 26.49, 27.49, 28.49, 29.49, 30.49, 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50, 16.50, 17.50, 18.50, 19.50, 20.50, 21.50, 22.50, 23.50, 24.50, 25.50, 26.50, 27.50, 28.50, 29.50, 30.50, 1.51, 2.51, 3.51, 4.51, 5.51, 6.51, 7.51, 8.51, 9.51, 10.51, 11.51, 12.51, 13.51, 14.51, 15.51, 16.51, 17.51, 18.51, 19.51, 20.51, 21.51, 22.51, 23.51, 24.51, 25.51, 26.51, 27.51, 28.51, 29.51, 30.51, 1.52, 2.52, 3.52, 4.52, 5.52, 6.52, 7.52, 8.52, 9.52, 10.52, 11.52, 12.52, 13.52, 14.52, 15.52, 16.52, 17.52, 18.52, 19.52, 20.52, 21.52, 22.52, 23.52, 24.52, 25.52, 26.52, 27.52, 28.52, 29.52, 30.52, 1.53, 2.53, 3.53, 4.53, 5.53, 6.53, 7.53, 8.53, 9.53, 10.53, 11.53, 12.53, 13.53, 14.53, 15.53, 16.53, 17.53, 18.53, 19.53, 20.53, 21.53, 22.53, 23.53, 24.53, 25.53, 26.53, 27.53, 28.53, 29.53, 30.53, 1.54, 2.54, 3.54, 4.54, 5.54, 6.54, 7.54, 8.54, 9.54, 10.54, 11.54, 12.54, 13.54, 14.54, 15.54, 16.54, 17.54, 18.54, 19.54, 20.54, 21.54, 22.54, 23.54, 24.54, 25.54, 26.54, 27.54, 28.54, 29.54, 30.54, 1.55, 2.55, 3.55, 4.55, 5.55, 6.55, 7.55, 8.55, 9.55, 10.55, 11.55, 12.55, 13.55, 14.55, 15.55, 16.55, 17.55, 18.55, 19.55, 20.55, 21.55, 22.55, 23.55, 24.55, 25.55, 26.55, 27.55, 28.55, 29.55, 30.55, 1.56, 2.56, 3.56, 4.56, 5.56, 6.56, 7.56, 8.56, 9.56, 10.56, 11.56, 12.56, 13.56, 14.56, 15.56, 16.56, 17.56, 18.56, 19.56, 20.56, 21.56, 22.56, 23.56, 24.56, 25.56, 26.56, 27.56, 28.56, 29.56, 30.56, 1.57, 2.57, 3.57, 4.57, 5.57, 6.57, 7.57, 8.57, 9.57, 10.57, 11.57, 12.57, 13.57, 14.57, 15.57, 16.57, 17.57, 18.57, 19.57, 20.57, 21.57, 22.57, 23.57, 24.57, 25.57, 26.57, 27.57, 28.57, 29.57, 30.57, 1.58, 2.58, 3.58, 4.58, 5.58, 6.58, 7.58, 8.58, 9.58, 10.58, 11.58, 12.58, 13.58, 14.58, 15.58, 16.58, 17.58, 18.58, 19.58, 20.58, 21.58, 22.58, 23.58, 24.58, 25.58, 26.58, 27.58, 28.58, 29.58, 30.58, 1.59, 2.59, 3.59, 4.59, 5.59, 6.59, 7.59, 8.59, 9.59, 10.59,